

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 92 (2017)
Heft: 10

Artikel: Wie Panergrenadiere Gegner niederringen
Autor: Forster, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-731588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wie Panzergrenadiere Gegner niederringen

Bure, nahe beim Rondat. Gedeckt hat Obwm Mike Kos, Zugführer BIVIO, seine vier CV-90 in Position gebracht. Hptm David Levy, der Kommandant der Pz Gren Kp 29/3, befiehlt über SE-235: «AMBOSS riegelt ab. BIVIO löst DECISION HAMMER aus.» Wir warten mit Oblt Simon Spicher, dem CAF, dem Chef der abgessenen Formation, dem Gruppenführer «PICCOLO UNO», Wm Philipp Borchardt, und fünf Panzergrenadiern im ersten Schützenpanzer des Zugs BIVIO auf den Angriffsbefehl.

Oberst Peter Forster, «embedded correspondent» Pz Br 11, berichtet von der Pz Gren Kp 29/3

Selten empfindet man eine Handvoll Soldaten so stark als Schicksalsgemeinschaft wie im CV-90 oder im Piranha-2. Wenn eine Gruppe Panzergrenadiere oder Infanteristen ausbootet und angreift, ist sie auf Gedeih und Verderben auf Können, Vertrauen und Kameradschaft angewiesen.

Nur so stürzen sich die Angreifer aus dem Fahrzeug, nur so gehen sie in den Kampf auf Leben und Tod - im Wissen,

dass der Zugführer und der CAF den Ort, wo sie ausbooten, verantwortungsvoll bestimmen: in guter Deckung, geschützt vor Schüssen und Blicken.

2 x «sackstark»

Im Zug BIVIO tragen zwei Kader die enorme Führungsverantwortung. Der Kommandant der Kompanie qualifiziert sie beide spontan als «sackstark»:

- Obwm Mike Kos, zivil Systems Engineer.
- Oblt Simon Spicher, zivil Architekt.

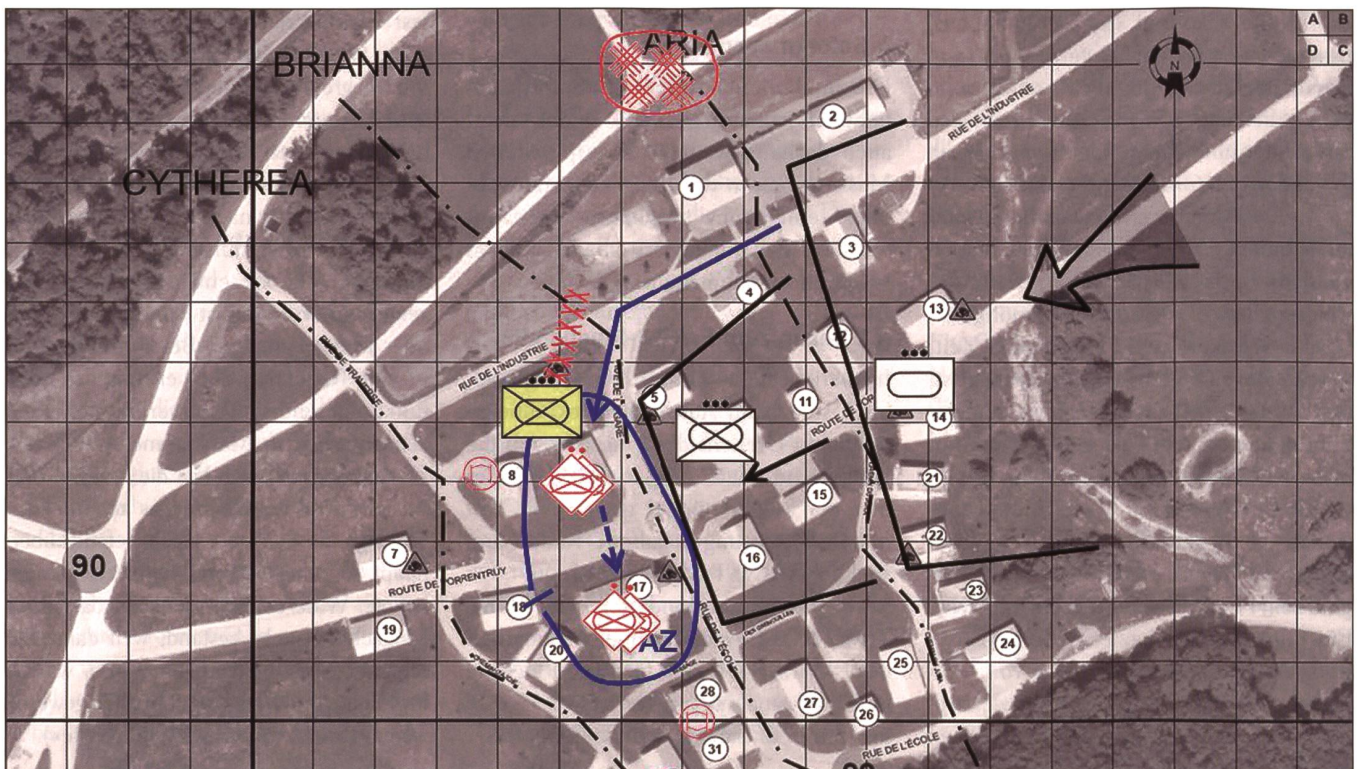
«CARAMBA CASA»

Kos und Spicher teilen sich in die Verantwortung. Kos bleibt auf dem CV-90, beobachtet Rot und leitet das Feuer der vier 30-mm-Bushmaster-Kanonen auf den Schützenpanzern. Spicher führt den abgessenen Zug.

In rassisger Fahrt stösst BIVIO auf der befohlenen Route in nördlicher Umfassung zum Haus 4 vor, an der Spitze die Patrouille 12, bestehend aus PANZER UNO und DUE, gefolgt von 34, das sind TRE und QUATTRO. Der Wagenkommandant befiehlt: «CARAMBA CASA - links!» Will heissen: Ausbooten, zur Hausfassade links. Dann zählt der Wagenchef den Countdown herunter: «Auf mein TOP - 3, 2, 1 - TOP».

Handgranate und Panzerfaust

Der Panzerfahrer drückt auf den Knopf und lässt die Rampe runter. «CARAMBA», rufen die Panzergrenadiere und eilen mit ihren Waffen ins Freie. Für den Angriff aufs Nalé hat der Zugführer alle Waffen befohlen, die Sturmgewehre, die Leichten Maschinengewehre, Handgranaten und die Panzerfaust. Am Haus sammelt der CAF die Gruppen



Führungs raster Nalé. Mehrere Gruppen Rot hocken verschanzt in den zentralen Häusern 9 (die Nummer ist verdeckt durch zwei rote Rhomben) und 17. Auftrag des blauen Zugs: Stösst flankierend über Rue de l'industrie und nimmt überschlagend die Häuser 4, 5, 9 und 17 = Angriffsziel AZ. Man beachte parallel zur Industriestrasse die zentrale Route de Porrentruy.



Selten empfindet man eine Gruppe Soldaten so stark als Schicksalsgemeinschaft wie Panzergrenadiere vor dem Angriff.



Vor dem Eindringen ins besetzte Haus.



Der Schütze des Leichten Maschinengewehrs gibt den Kameraden Feuerschutz.



Auf ihn kommt's an. Der CAF, Chef der abgesessenen Formation: Oblt Spicher.



Panzergrenadier im Kampf. Zu beachten die SIM-Sensoren und die Brille.



CAF wirft einen kurzen Blick auf die Karte, bevor er den Zug neu befiehlt.



Der rote Gegner: Pz Kp 29/2, Zug 2 BIVIO, Panzer Leo 1.



Blau stösst vor: Pz Gren Kp 29/3, Zug 2 BIVIO, Gruppe 2.



Br Brülisauer, Kdt Pz Br 11:
Das Bat bewährt sich erneut.



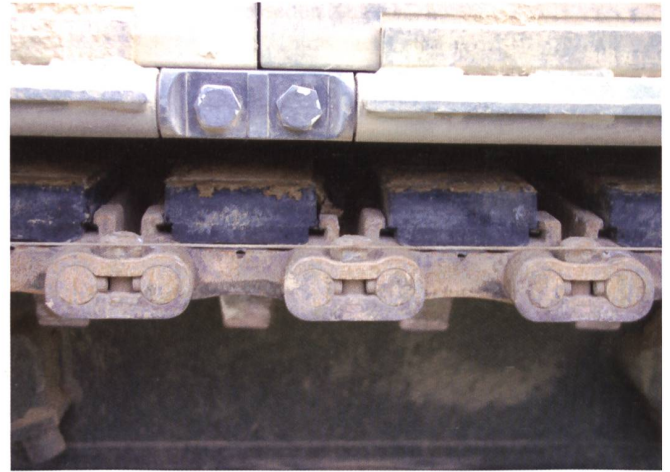
Oberstlt Michael Schöb, Kdt Pz Bat 29, zivil Rechtsanwalt;
Oberstlt i Gst Dino Candrian, der gewandte ZSO der Brigade.



Stabsadj Thomas Gross; Team-
leiter/Flight Attendant Swiss.



Gefechtspause bei Rot: Anspannen der Leopard-Panzerkette.



So muss es sein: Das Lot, die Schnur, bestätigt gute Arbeit.



Oblt Sandro Cortesi, Pz Gren Kp 29/3,
Unternehmer (Prod. von Dichtungen).



Oblt Patrick Affolter, Kdt Stv Pz Gren
Kp 29/3, Produktionschef (Uhren).



Wm Silvain Brunner, Grfhr «AMBOSS
QUATTRO», betreut Gäste-Posten.



Erfahrene Troupiers in einer geräumigen Panzerhalle, die dem Pz Bat 29 als
Werkstatt dient: Tech Fw Thomas Hunn; Major Andrin Rüedi, Kdt Pz Log Kp 29.



Wm Robbie Walker, stv PIO. Zivilberuf:
User Experience Designer Lufthansa.

PICCOLO UNO und DUE. Das Haus 4 muss gesäubert werden. Rasch kann mit dem Ruf «LIBERO» der überschlagende Angriff auf die Ziele 9 und 17 eingeleitet werden. «LIBERO» heisst feindfrei.

Tüchtige Unteroffiziere

Die peinlich genaue Nummerierung der Häuser ist von eminenter Bedeutung. Der Zugführer, der CAF, die Wagenchefs und die Gruppenführer tragen alle dieselbe Führungskarte mit dem Nalé-Raster bei sich. Für DUE bis QUATTRO sind dies:

- BIVIO DUE Wm Jan Meier. BIVIO PICCOLO DUE Wm Joel Maillard.
- BIVIO TRE (Zfhr Stv.) Wm Michael Zingg. BIVIO PICCOLO TRE (CAF Stv) Obwm Florian Stockmann.
- BIVIO QUATTRO Wm Reto Stulz. BIVIO PICCOLO QUATTRO Wm Gabriel Inderkum.

Uof: Überraschende Stellung

Die Sprache der Panzergrenadiere ist fast eine Wissenschaft. Gut zu unterscheiden gilt es zwischen BIVIO UNO, das ist der Schützenpanzer mit der ganzen Gruppe, und BIVIO PICCOLO UNO, das sind die abgessenen Panzergrenadiere.

Weit wichtiger ist die zentrale, überraschende Stellung der genannten Unteroffiziere. Wie der Zugführer und der CAF tragen sie eine riesige Verantwortung. Und sie sind es, die das Rückgrat der Kompanie und der ganzen Panzertruppe bilden.

Der überschlagende Angriff

Jetzt geht es (Über-)Schlag auf (Über-)Schlag. Der CAF erläutert, wie er sich den überschlagenden Einsatz vorstellt:

- Piccolo UNO und DUE nehmen Haus 5 über Haus 4, melden LIBERO und errichten Feuerpodeste gegen das AZ.
- TRE stösst unter Feuerschutz von 12 zu 6 vor, nimmt 6, meldet LIBERO.
- QUATTRO stösst zu 9 unter Feuerschutz von UNO, DUE und TRE vor, nimmt 9, errichtet Feuerunterstützung für den Stoss zu 17.
- Piccolo DUE stösst überschlagend zu 17, säubert und sichert 17.
- Immer bietet mindestens eine Gruppe, bestehend aus der enormen Feuerkraft von acht Panzergrenadiern und deren Panzer, den Feuerschutz, während eine Gruppe oder Patrouille vorstösst.

Oblt Spicher führt die Attacke der Panzergrenadiere hervorragend - mit kurzen, scharfen Befehlen: «Der Angriff im überschlagenden Einsatz ringt im Ortskampf allen alles ab. Die Mechanik von Feuer und Bewegung muss bestens funktionieren, wenn wir durchbrechen wollen.»

Spicher: «Der CAF führt, sobald abgessenen, den ganzen Zug. Er befiehlt auch die Panzer. Kos stellt mir oft Anträge für das Verschieben von Panzern. Aufgessenen ist ganz klar Kos der Chef, abgessenen Spicher. Wir beraten uns gegenseitig.

Besser als «Black Hawk Down»

Im Häuserkampf komme es auf jeden einzelnen Panzergrenadier an. Spicher erinnert an die Tragödie von «Black Hawk Down» in Mogadischu 1993, als ein einzelner Amerikaner die ganze Ortskampfmision ins Wanken und zum Scheitern brachte.

Im Haus 9, zwischen der Rue de l'industrie und der Route de Porrentruy, beobachten wir, wie der CAF führt, wie die Panzergrenadiere Raum um Raum, Etage um Etage einnehmen und Feuerpodeste in Richtung Angriffsziel 17 errichten.

Zwei verwundet, zwei gefallen

Rot leistet in 9 entschlossen Widerstand. Rot gibt jeden Raum erst nach zähem Kampf auf. Insgesamt beklagt Blau zwei Verwundete und zwei Gefallene.

Unbarmherzig zeigt das SIM an, wenn ein blauer Angreifer oder ein roter Verteidiger getroffen ist.

Rot wird in 9 nicht ganz aufgerieben. Einzelne Kämpfer können sich ins Haus 17 retten - das Haus an der Hauptkreuzung vom Nalé mit dem ominösen, gefährlichen Turm, auf dem der rote Chef klug einen LMg-Schützen postierte.

So dass alle alles hören

Durch das Haus 9 dringen die bestimmten, sicheren Stimmen des CAF und seiner Unteroffiziere. Oblt Spicher:

- «Ich beurteile die Lage anhand der Karte und der Sicht ins Gelände. Überschlagend halte ich die absolut wichtige Dynamik des Angriffs hoch.»
- «Wenn es die Lage erlaubt, hole ich die Gruppenführer zu mir, teile ihnen den Entschluss mit und befehle jeden einzeln mit Blick ins Gelände. Das klappt selten. Es bringt wenig, wenn

ich die Uof aus mehreren Häusern hole. Dann nehme ich den Funk SE-135: immer so, dass alle alles hören.»

Fauteuil und Feuerpodest

In einem Haus geben im 2. Stock zwei Räume Sicht auf 17. In beiden Zimmern postierten die LMg-Schützen ihre Waffen zum AZ. Wunderbarerweise trieben sie zwei kaputte Fauteuils auf - von ihren komfortablen Feuerpodesten treffen sie optimal!


Ein guter Rat für jede und jeden, die LMg-Schützen von nahe beobachten: Steht links vom LMg! Denn rechts regnet es in hohem Bogen Dutzende glühend heisse Patronen. Doch schon stösst Blau über die Route de Porrentruy zu 17 vor; aber hélas - Oberstlt i Gst Candrian drängt zum Aufbruch, unser Heli ist im Anflug.

Starkes Wärmebildgerät

Es berichten der Bat Kdt, der Kp Kdt und der CAF. Sorge bereitet Blau der LMg-Schütze im Turm. Oblt Spicher: «Er bewegte sich behutsam, unterschätzte aber unsere Wärmebildgeräte (WBG). Auf einem CV-90 erkannte ihn der Wagenchef im WBG - dem Feuer der 30-mm-Bushmaster-Kanone hielt der Schütze so wenig stand wie die restlichen Roten der blauen Schlussattacke im Turmhaus.»

So endet der Angriff der 44, am Schluss 40 Panzergrenadiere mit dem Sieg von Blau. Für Brigadier Brülisauer und den Korrespondenten ist es ein spezielles Erlebnis: 2016, im Pz Bat 14, schlugen stark geführte rote Nalé-Verteidiger den Angriff eines blauen CV-90-Zuges souverän ab.

Unverbrüchlich

Auf dem meist tiefen Flug nach Frauenfeld paart sich der Blick auf Jura, Rhein und Rafzerfeld mit dem Eindruck: Erneut sahen wir eine Elitetruppe am Werk. Was der Zug BIVIO der Pz Gren Kp 29/3 bot, zeugte von Wissen und Können, Mut, zäher Ausdauer und aus Vertrauen gewachsener unverbrüchlicher Kameradschaft. 

Wettbewerb Pz Bat 29 Seiten 60-61



Herzlichen Dank an Willy Brülisauer, Dino Candrian, Michael Schöb, David Levy, Simon Spicher, Mathias Kaufmann und Robbie Walker für die optimale Betreuung vor, in und nach dem spannenden Erlebnis Bure!